

DM-Tipp

Mit Kontrolladressen auf der sicheren Seite



Beschleicht Sie auch ab und zu das unguete Gefühl, dass Ihr wertvollstes Kapital – Ihre Kundendaten – in falsche Hände geraten könnten? Ein wirksames Mittel gegen Datenmissbrauch ist das Einsetzen von Kontrolladressen. Damit diese gekonnt verfremdeten Adressen ihre Funktion erfüllen können, gilt es eine ganze Reihe von Regeln zu beachten. Wir haben diese für Sie aufgelistet.

Tipps gegen Datenmissbrauch

- Teilen Sie Mitarbeitern und Dienstleistern, die mit Ihren Daten arbeiten, mit, dass die Daten **Kontrolladressen** enthalten und dass ein Datenmissbrauch bestraft wird.
- Senden Sie Daten nur verschlüsselt via Internet.
- Schützen Sie Ihre Kontrolladressen – sie sind Chefsache und dürfen niemandem bekannt sein.
- Lassen Sie sich bei Unsicherheiten von spezialisierten Kontrolladressunternehmen beraten.

Tipps für das Generieren und Aufbauen von Kontrolladressen

- Nehmen Sie Kontrolladressen durch anonyme Testkäufe (Mystery Shopping) in die Datenbank auf. Dabei müssen diese anonymen Testkäufer für die firmeninternen Mitarbeiter unbekannt bleiben.
- Die eigene Anschrift oder diejenige einiger leitender Mitarbeiter reichen als Kontrolladresse nicht aus, da solche statischen Kontrolladressen meist fester Bestandteil jeder Mailingaktion sind und leicht aussortiert werden können – gerade von Personengruppen, die diese Adressen kennen.
- Verwenden Sie nur Namen und Vornamen als Verfremdungsoption. Denn bei Veränderung von Strasse und Hausnummer besteht die Gefahr, dass postalische Bereinigungsprogramme die Abweichung wieder rückgängig machen.
- Achten Sie darauf, dass trotz der Verfremdung die Zustellbarkeit weiter gewährleistet ist.
- Damit die Kontrolladresse bei einem Dublettenabgleich nicht eliminiert wird, ist es sinnvoller, dem Nachnamen einen erfundenen Doppelnamen («Müller-Schumann» statt nur «Müller») anzuhängen und Vornamendoppel («Anna-Maria» statt nur «Anna») zu kreieren, als aus «Meier» «Mayer» oder aus «Schmitt» «Schmidt» zu machen. Auch Spitznamen eignen sich: «Klaus» statt «Nikolaus», «Hans» statt «Johannes».
- Verwenden Sie für Ihre Kontrolladressen möglichst viele der verschiedenen Verfremdungsmöglichkeiten.
- Schleusen Sie Kontrolladressen in verschiedene Postleitzahlenbereiche ein, damit ein nur in einigen PLZ-Gebieten begangener Datenmissbrauch nicht unentdeckt bleibt.
- Machen Sie die Personen, deren Adressen Sie zu Kontrolladressen verfremden, zu Kooperationspartnern. Wichtig ist, dass diese Personen die verfremdete Adressversion nicht zu eigenen Zwecken einsetzen und dass sie Aktivitäten auf dieser Adresse wie zum Beispiel erhaltene Mailings sofort melden.

Quelle: Database Marketing 1 | 2005 (adaptiert und ergänzt)

Weitere Informationen unter www.post.ch/directpoint.

Die Schweizerische Post
PostMail
Direct Marketing
Viktoriastrasse 21
3030 Bern

Telefon 0848 888 888
E-Mail directpoint@post.ch
Internet www.post.ch/directpoint